

Ein Musical zum Schuljubiläum

Große Gemeinschaftsleistung von Schülern, Lehrerinnen und Eltern in Neuerhausen



Die Aufführung des Musicals „Die blaue Flöte“ in der Festhalle war der Höhepunkt der 20-Jahr-Feier der Grundschule Neuerhausen. Alle Schüler wirkten daran mit.
Foto: barbara schmidt

MARCH-NEUERSHAUSEN (bas). An einem verregneten Tag im April vor 20 Jahren bezog die Grundschule Neuerhausen das frisch sanierte Schulhaus in der Ortsmitte. Die Schule war kaum ein Jahr zuvor wieder gegründet worden, nach mehr als einem Jahrzehnt Unterbrechung. Am Freitag feierten Schüler, Lehrer, Eltern und Ehrengäste nun das 20-jährige Bestehen.

Höhepunkt der Jubiläumsfeier war das Musical "Die blaue Flöte". Alle 68 Schüler wirkten daran mit. Sie spielten entweder eine Rolle mit viel Text (die Viertklässler), hüpfen als Rosentänzerinnen oder blaue Hühner über die Bühne (die erste und die zweite Klasse) oder sangen im Schulchor (die Drittklässler). Fast alle waren aufwändig kostümiert und geschminkt. Das Schminken habe ihre Mutter gemacht, erzählte die Viertklässlerin Jana Zimmermann. Dann deutete sie auf eine Klassenkameradin und sagte: "Und die Mutter von Anna-Lena."

Anna-Lena Paustian trug selbst ein glitzerndes Kostüm und wild frisierte Haare. Für die Aufführung, die auch Bürgermeister Josef Hügele und Ortsvorsteher Hans-Rainer Kikisch anschauten, packten viele Eltern mit an. Sie hatten gemeinsam mit den Lehrerinnen die Kulissen gebaut und Kostüme genäht.

Am Anfang seien sie schon aufgeregt gewesen, gaben die Viertklässlerinnen Mariana Fillinger und Lisa Zarzuri-Seiler zu. Einmal auf der Bühne habe sich das Lampenfieber aber schnell gelegt. "Die Texte mussten wir in den Pfingstferien auswendig lernen", erzählte Jennifer Reinholz, die Miranda, das Mädchen mit der blauen Flöte spielte. Ihr Gegenspieler auf der Bühne, Totus alias Valentin Feierabend, war mit seinem Auftritt zufrieden. "Es hat mir Spaß gemacht", sagte der Viertklässler, der eigentlich Fußballstar werden will, neuerdings aber auch die Schauspielerei in die engere Wahl zieht.

Für die Viertklässler war die Aufführung zugleich der Abschied von ihrer Grundschule. Alle gemeinsam sangen ein Ferienlied. Im Foyer der Halle hingen Fotos und Zeitungsberichte aus der 20-jährigen Schulgeschichte. Gaby Tritsch und Stefan Scheurer-Schäfle vom Schulförderverein projizierten eine Bilderschau mit 600 Aufnahmen an die Wand.

Die kommissarische Schulleiterin Ute Schäfle erwähnte in ihrer Festansprache, dass eine erste Klasse schon 1988 im Rathaus unterrichtet wurde, während das Schulhaus umgebaut wurde. Im April 1989 kam dann der offizielle Umzug von Holzhausen nach Neuerhausen. Seither wurden hier etwa 400 Schüler ausgebildet, rechnete Schäfle vor. Hedwig Meisel, Renate Stemmer und Frieder Stöcklin seien Lehrkräfte seit der ersten Stunde. Stöcklin leitete die Schule von 1988 bis zu seinem Ruhestand 2008. Bei der Jubiläumsfeier half er mit.

"Was bedeuten 20 Jahre Grundschule Neuerhausen", fragte Schäfle und gab selbst eine Antwort: 20 Jahre Schüler und Lehrer in einem "hoffentlich noch lange lebendigen Ortsteil". Eltern "oder besser gesagt Noch-Nicht-Eltern" müssten für den Nachwuchs sorgen, die Gemeinde müsse die richtigen Rahmenbedingungen schaffen. "Wir sind eine kleine Grundschule", so Schäfle, aber "Qualität ist keine Frage der Größe." Die stellvertretende Schulleiterin Meisel dankte Schäfle im Namen des zehnköpfigen

Lehrerkollegiums für ein Jahr Schulleitung. Schäfle habe enormen Einsatz gebracht, so Meisel anerkennend. Die Eltern überreichten Blumen. Nach den Sommerferien soll eine neue Schulleiterin kommen. Die Bewerberin von außerhalb hat sich unlängst dem Gemeinderat vorgestellt.

Autor: bas

WEITERE ARTIKEL: MARCH

Kriegerische Abgründe in Briefzeilen festgehalten

Holzhauser Kulturverein bringt Buch zu Feldpostbriefen heraus. **MEHR**

Viel Platz und gut erreichbar

Marcher Gemeinderat sucht nach Standort für einen Natur-Kindergarten / Favorisiert wird der Waldspielplatz bei Buchheim. **MEHR**

Beim Zuschauen werden alte Erinnerungen wach

In Holzhausen weckt der Verein für Kultur und Geschichte die Tradition des "z' Liecht go" zu neuem Leben / Besuch in der Schmiede. **MEHR**